

---

## Studienleistungen im MA-Studium der Kulturanthropologie

*gültig ab HS 2019*

Das Studium baut auf dem Prinzip des exemplarischen Lernens auf. Grosse Bedeutung kommt deshalb Lehrveranstaltungen zu, in denen das zu erlernende methodisch-theoretische Grundwissen auf konkrete Beispiele bezogen wird und die auf einer engen Verzahnung von Lehre und eigener Forschungserfahrung beruhen. Dazu kommen Vorlesungen, die primär auf die Vermittlung eines kulturwissenschaftlichen Grundwissens ausgerichtet sind, und Projekte und Praktika, die an der Schnittstelle zwischen akademischem Wissen und gesellschaftlicher Praxis angesiedelt sind und unter anderem die Kompetenzen zur Wissensvermittlung schulen.

Der folgende kurze Überblick über die Charakteristika der einzelnen Veranstaltungsarten enthält auch Hinweise zur Berechnung der Kreditpunkte. Dabei ist zu beachten, dass ein Kreditpunkt gemäss der fächerübergreifenden ECTS-Regelung der Universität Basel einem Orientierungswert von 30 Stunden studentischer Arbeit entspricht. Neben dem Zeitaufwand für die Lehrveranstaltungen ist hier auch die Zeit berücksichtigt, die für die Vor- und Nachbereitung aufzuwenden ist.

<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Funktion</b>	<b>Kreditpunkte und Leistungsnachweise</b>	<b>Anrechenbarkeit in den Modulen</b> (eine Lehrveranstaltung ist nur in einem Modul anrechenbar, gewisse Lehrveranstaltungen sind für ein Modul auch zwingend vorgeschrieben. Viele Lehrveranstaltungen können aber ein zweites Mal/mehrfach besucht werden und dann in einem/anderen Modul/en angerechnet werden)
<b>Vorlesung (V)</b>	Vorlesungen bieten einen Überblick über einen Gegenstand, über ein Thema und sind meist einführender Natur. Sie führen an ein Thema heran, zeigen Forschungsperspektiven auf und diskutieren Probleme.  Teilweise sind auch Ringvorlesungen möglich, in denen verschiedene Dozierende ein gemeinsames Thema aus verschiedenen	2 KP (für 2 SWS)  <u>Leistungsnachweis:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anwesenheit</li><li>- Studienleistung gemäss Angabe der Dozierenden, meist: schriftliche Prüfung</li></ul>	anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl“

	Perspektiven beleuchten.		
<b>Seminar (S)</b> <b>(inkl. Seminar</b> <b>“Forschungs-</b> <b>prozesse”)</b>	Dient der vertieften, exemplarischen Einarbeitung in Theorien und Methoden des Fachs. Die Studierenden erarbeiten sich einen Teil des Stoffs selbständig (Literaturstudium, empirische Forschungen) und präsentieren ihre Resultate mündlich. Hier können auch Seminararbeiten geschrieben werden.	3 KP (für 2 SWS)  <u>Leistungsnachweis:</u> - Aktive und regelmässige Teilnahme - Studienleistungen gemäss Angabe der Dozierenden; meist: Referate, Thesenpapiere, ...	anrechenbar im Modul “Theorien und Methodologien der Kulturanthropologie”  und/oder anrechenbar im Modul “Research Lab Kulturanthropologie”  und/oder anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl”
<b>Seminararbeit (SA)</b>	Die Studierenden arbeiten sich in ein Themenfeld ein und schreiben – basierend auf Literaturrecherchen oder einer empirischen Erhebung – eine wissenschaftliche Arbeit von ca. 20–25 Seiten.  Es ist auch möglich, statt einer schriftlichen Arbeit äquivalente Leistungen in Bild oder Ton zu erbringen (vgl. dazu die Hinweise im Merkblatt “Projektberichte zu filmischen Arbeiten”).	5 KP für eine Arbeit von 20–25 Seiten  Die Arbeit wird benotet. Die Note muss mindestens „genügend“ sein. Der/die verantwortliche Dozent/in entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme.  Keine Möglichkeit zur Überarbeitung, allerdings kann eine nicht angenommene Arbeit neu verfasst werden mit einem neuen Thema.	in allen Modulen anrechenbar
<b>Schriftliche Arbeit (Learning Contract)</b>	Die Studierenden arbeiten sich in ein Themenfeld ein und schreiben eine wissenschaftliche Arbeit.  Es ist auch möglich, statt einer schriftlichen Arbeit äquivalente Leistungen in Bild oder Ton zu erbringen (vgl. dazu die Hinweise im Merkblatt “Projektberichte zu filmischen Arbeiten”).	3 KP für eine Arbeit von 15–20 Seiten.  Die Rahmenbedingungen für die Arbeit werden in einem Learning Contract durch die Dozierenden festgelegt, die dazu Rücksprache mit den Studierenden halten. Der Learning Contract ist von der Unterrichtskommission zu genehmigen. Der Bericht wird benotet. Die Note muss mindestens „genügend“ sein. Der/die verantwortliche Dozent/in entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme.  Keine Möglichkeit zur Überarbeitung, allerdings kann eine nicht angenommene Arbeit neu verfasst werden mit einem neuen Thema.	in allen Modulen anrechenbar

<p><b>Übung (Ü)</b></p>	<p>Erlaubt die Vertiefung methodisch-theoretischen oder themenzentrierten Wissens in kleinen Gruppen. Die Studierenden leisten selbst kleinere oder grössere, z. T. auch umsetzungsorientierte Beiträge.</p>	<p>3 KP (für 2 SWS)</p> <p><u>Leistungsnachweis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive und regelmässige Teilnahme</li> <li>- Studienleistungen gemäss Angabe der Dozierenden; meist: Referate, Thesenpapiere, ...</li> </ul> <p>Nach Absprache können auch in Übungen Seminararbeiten geschrieben werden. Für diese Seminararbeiten muss ein Learning Contract mit dem/der Dozent/in vereinbart werden. Für die Bewertung muss ein/e promovierte/r Dozent/in den Learning Contract unterzeichnen. Die Beurteilung erfolgt durch den/die Dozent/in, der/die die Übung geleitet hat.</p> <p>Die Arbeit wird benotet. Die Note muss mindestens „genügend“ sein.</p> <p>Der/die verantwortliche Dozent/in entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme.</p> <p>Keine Möglichkeit zur Überarbeitung, allerdings kann eine nicht angenommene Arbeit neu verfasst werden mit einem neuen Thema.</p>	<p>anrechenbar im Modul “Theorien und Methodologien der Kulturanthropologie”</p> <p>und/oder anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl”</p>
<p><b>Kolloquium (K)</b></p>	<p>Unterstützt den wissenschaftlichen Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden und ermöglicht Einblick in aktuelle Forschungen. Das Kolloquium dient als Forum für aktuelle Fachdiskussionen und für die fachspezifische theoretische Debatte.</p>	<p>2 KP pro Semester</p> <p><u>Leistungsnachweis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive und regelmässige Teilnahme</li> <li>- Studienleistungen gemäss Angabe der Dozierenden; meist: Essay</li> </ul>	<p>anrechenbar im Modul “Research Lab Kulturanthropologie”</p> <p>und/oder anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl”</p>
<p><b>Exkursion</b></p>	<p>Vermittelt konkrete Einblicke in verschiedene Kultur- und Gesellschaftsformen und in vielfältige Themen- und Berufsfelder.</p>	<p>1 KP pro 2 Exkursionstage</p> <p><u>Leistungsnachweis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltliche Vorbereitung</li> <li>- aktive Teilnahme</li> </ul>	<p>anrechenbar im Modul „Praktische Kulturanthropologie MA“</p> <p>und/oder anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl”</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionsbericht von ein bis zwei Seiten pro Exkursionstag (z. B. 2-tägige Exkursion: 2–4-seitiger Exkursionsbericht). Der Exkursionsbericht wird nicht benotet, muss aber angenommen werden.</li> <li>- Kongressteilnahme: Tagungsbericht (1–2 Seiten pro Tag, analog zu den Exkursionsberichten).</li> </ul>	
<b>Praktikum</b>	Vermittelt realistische Vorstellungen über mögliche Arbeitsfelder und Tätigkeiten, dient dem Erwerb anwendungsbezogener fachlicher Fertigkeiten und ermöglicht eine bessere Einschätzung der eigenen Kompetenzen und Bedürfnisse.	<p>1 KP pro Praktikumswoche, max. 4 KP.</p> <p><u>Leistungsnachweis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Engagement</li> <li>- Praktikumsbericht von drei Seiten pro Woche (z. B. 2-wöchiges Praktikum: 6 Seiten Praktikumsbericht).</li> </ul> <p>Die genauen Bedingungen für das Praktikum und den Praktikumsbericht werden vor Antritt des Praktikums in einem Learning Contract festgelegt. Der Learning Contract ist von der Unterrichtskommission zu genehmigen. Der Praktikumsbericht wird nicht benotet, muss aber angenommen werden.</p>	anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl“
<b>Begleitetes Selbststudium</b>	Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse eines Themengebiets selbstständig. Sie werden dabei von den Dozierenden unterstützt und begleitet.	<p>KP je nach Studienleistung.</p> <p>Die genauen Bedingungen für das Selbststudium werden vorgängig in einem Learning Contract festgelegt. Der Learning Contract ist von der Unterrichtskommission zu genehmigen.</p>	anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl“
<b>Selbstorganisation eines freien Tutorats oder einer freien Exkursion</b>	Ziel ist es, Studierenden den ersten Schritt in Richtung Lehre zu erleichtern, einen Versuchsraum für Konzeption, Gestaltung und Didaktik von Lehrveranstaltungen und Exkursionen zu bieten und sich mit einem selbst gewählten Thema intensiv auseinanderzusetzen. Dies können Tutorate zu einer aktuellen kulturwissenschaftlichen Fragestellung,	<p>4 KP für die Leitung und Organisation eines freien Tutorats und für das Verfassen eines schriftlichen Berichts (Evaluation).</p> <p>2 KP für die Teilnehmenden eines freien Tutorats</p> <p>mind. 2 KP für die Leitung und Organisation einer freien Exkursion (ev. mehr, je nach Aufwand)</p>	anrechenbar in allen Modulen als „Lehrveranstaltung nach Wahl“

---

	<p>Lesegruppen, die Aufsätze zu einem bestimmten Thema oder eine Monografie gemeinsam bearbeiten und diskutieren, oder methodische Übungen (Rezensionen, Feldforschung, Museum) sein. Möglich sind auch gemeinsame Exkursionen.</p>	<p>1 KP pro 2 Exkursionstage für die Teilnehmenden einer freien Exkursion Die genauen Regelungen werden in einem Learning Contract vereinbart. Vgl. dazu die Merkblätter "Freies Tutorat" und "Freie Exkursion" auf der Homepage</p> <p><u>Leistungsnachweis für freie Tutorate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aktive und regelmässige Teilnahme</li><li>- Studienleistungen gemäss Angabe der Tutor/innen; meist: Referate, Thesenpapiere, ...</li></ul>	
--	---	---	--